

**Weißer Hautkrebs – die lautlose Gefahr**

## **Hautkrebs-Screening: Nach dem Sommer die Haut checken lassen**

**Die Tage haben immer weniger Sonnenstunden und T-Shirts werden von Pullovers abgelöst – der Sommer geht langsam aber sicher zu Ende. Jetzt beginnt die ideale Zeit für lange Herbstspaziergänge, Kaminabende und Drachensteigenlassen. Doch auch für ein Hautkrebs-Screening ist der Zeitpunkt richtig: Denn im Frühjahr und Sommer sind besonders die „Sonnterrassen“ des Körpers, wie Gesicht, Kopfhaut, Hals, Dekolleté oder Hände, häufig ungeschützt der Sonne ausgesetzt. Die ultraviolette Strahlung kann mit der Zeit die oberen Hautschichten schädigen und weißen Hautkrebs verursachen. Mit 100.000 Neuerkrankungen jährlich tritt weißer Hautkrebs wesentlich häufiger auf, als die bekanntere schwarze Form des Hautkrebses, das maligne Melanom. Um Veränderungen der Haut festzustellen, sollte man regelmäßig zum so genannten Hautkrebs-Screening gehen.**

### **Vor allem ältere Menschen profitieren**

Da weißer Hautkrebs im Laufe von Jahrzehnten entsteht, sind überwiegend ältere Menschen betroffen. Das Thema Sonnenschutz hat sich erst in den letzten Jahren etabliert, so dass viele der heute über 50jährigen ihre Haut lange Zeit ungeschützt der gefährlichen Sonnenstrahlung ausgesetzt haben. Was viele nicht wissen: Nicht nur Sonnenbrände schädigen die Haut, auch schon die Bräunung ist der Versuch der Haut, sich vor der schädlichen UV-Strahlung zu schützen. Zukünftig wird jeder zweite Deutsche von einer Frühform von weißem Hautkrebs betroffen sein, prognostizieren Experten. Daher ist es wichtig, die Haut regelmäßig auf Veränderungen abzusuchen, insbesondere für ältere Menschen. So genannte aktinische Keratosen, eine Frühform von weißem Hautkrebs, können sich unterschiedlich äußern: Meist zeigen sich auf der Haut rötliche, schuppige Flecken. Die betroffenen Stellen können aber auch bräunlich oder gelblich gefärbt sein. Oftmals verdickt die oberste Hautschicht und fühlt sich wie raues Sandpapier an.

## **Haut-Veränderungen rechtzeitig erkennen**

Um Anzeichen für Hautkrebs früh erkennen zu können, sollte regelmäßig ein Hautkrebs-Screening durchgeführt werden. Denn früh erkannt sind sowohl der weiße als auch der schwarze Hautkrebs häufig heilbar. Aufgrund der zunehmenden Bedeutung dieser Vorsorgeuntersuchung hat die Politik reagiert: Seit Juli 2008 übernehmen die gesetzlichen Krankenkassen die Kosten für das Hautkrebs-Screening für Versicherte ab 35 Jahren alle zwei Jahre. Bei der schmerzfreien Untersuchung wird die Haut von einem Haut- oder Hausarzt auf verdächtige Veränderungen von Kopf bis Fuß untersucht. Hilfsmittel können hierbei eine Lupe sowie eine starke Lampe sein. Je nach Hauttyp dauert das Screening etwa 10 bis 30 Minuten.

## **Zur „Initiative weißer Hautkrebs“**

*Die Initiative weißer Hautkrebs hat sich zum Ziel gesetzt, Interessierte und Betroffene ausführlich und kompetent über Ursachen, Vorsorge- und Therapiemöglichkeiten des Krankheitsbildes weißer Hautkrebs zu informieren. Die Initiative wird von namhaften Experten wie Professor Dr. Eggert Stockfleth wissenschaftlich unterstützt. Die Initiative weißer Hautkrebs setzt sich dafür ein, dass in der breiten Bevölkerung Hautkrebs-Screenings als fester Bestandteil der Gesundheitsvorsorge verankert werden, damit eine Hautkrebs-Erkrankung frühzeitig erkannt und behandelt werden kann. Weitere ausführliche Informationen zum Thema gibt es auf der Internetseite [www.weisserhautkrebs.de](http://www.weisserhautkrebs.de). Unter der Rubrik Fragen und Antworten können Fragen an Experten gestellt werden.*

Oktober 2009

## **Pressekontakt:**

3K Agentur für Kommunikation GmbH, Susanne Uthmann  
Wiesenu 36, 60323 Frankfurt am Main, Tel. 069/97 17 11-0,  
Fax: 069/97 17 11-22, E-Mail: [susanne.uthmann@3k-komm.de](mailto:susanne.uthmann@3k-komm.de), Internet: [www.3k-komm.de](http://www.3k-komm.de)

**Herausgeber:** Almirall Hermal GmbH